

Berufsrechtstagung des
Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e.V. 2014

Stellung und Zukunft der Freien Berufe in Europa



DWS-Schriftenreihe Nr. 32

**Berufsrechtstagung des
Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e.V.
2014**

**Stellung und Zukunft der
Freien Berufe in Europa**

**Herausgegeben vom
Deutschen wissenschaftlichen Institut
der Steuerberater e.V.**

DWS-Schriftenreihe Nr. 32



**Verlag des wissenschaftlichen Instituts
der Steuerberater GmbH
Berlin**

Titel: Stellung und Zukunft der Freien Berufe in Europa

Herausgeber: Deutsches wissenschaftliches Institut der Steuerberater e.V.

Verlag: Verlag des wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater GmbH
Behrenstraße 42
10117 Berlin
Tel.: 030 288856-6
Fax: 030 288856-70
Internet: www.dws-verlag.de
E-Mail: info@dws-verlag.de

Gesamtherstellung: DCM Druck Center Meckenheim GmbH
www.druckcenter.de

ISBN: 978-3-933911-80-3

1. Auflage 6/2015

LESEPROBE

Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung sind dem Verlag vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Vorwort

Im Jahr 2014 hat die Europäische Kommission auf der Grundlage der novellierten Berufsqualifikationsrichtlinie eine neue Initiative zur Überprüfung der berufsrechtlichen Regelungen der Freien Berufe gestartet. Im Rahmen dieser „Transparenzinitiative“ sollen die Mitgliedstaaten bis Ende 2015 die nationalen Berufszugangsregulierungen auf ihre Verhältnismäßigkeit überprüfen und ggf. ungerechtfertigte Beschränkungen beseitigen. Das Besondere an dieser neuen Initiative ist, dass die Mitgliedstaaten ihre berufsrechtlichen Regelungen nicht nur selbst überprüfen, sondern sich gegenseitig evaluieren und vergleichen sollen. Das DWS-Institut hat diese aktuelle Entwicklung zum Anlass genommen, in der diesjährigen Berufsrechtstagung die Frage der künftigen Regulierung bei den Freien Berufen näher zu beleuchten.

Das Berufsrecht der Freien Berufe in Deutschland ist ein Garant für eine hohe Dienstleistungsqualität und dient dem Verbraucherschutz. Die Berufsregelungen sichern die Freiberuflichkeit und Unabhängigkeit des Berufsstands. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl. Das System der Selbstverwaltung in Kammern ist allen anderen Regulierungsmodellen weit überlegen. Denn nur dieses Modell ist geeignet, das Freiheitsrecht der Berufsträger und die Gemeinwohlbindung der Freien Berufe miteinander in Einklang zu bringen.

Diese Auffassung der Freien Berufe fand auf der Tagung breite Zustimmung. Auch bestand Einigkeit darin, dass es bei der Überprüfung des Berufsrechts nicht allein um Deregulierung gehen kann, sondern darum, wie die bestmögliche Regulierung aussehen sollte. Dabei muss den Mitgliedstaaten auch künftig die Möglichkeit gegeben werden, auf länderspezifische Besonderheiten Rücksicht zu nehmen und ihre jeweiligen Regulierungssysteme autonom fortzuentwickeln.

Bedanken möchten wir uns bei den Referenten der Tagung, den Herren Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer, Prof. Dr. Martin Henssler und Prof. Dr. Kai von Lewinski sowie Frau Gosia Binczyk. Unser Dank gilt ebenso Herrn Prof. Dr. Thomas Mann, Vorsitzender des wissenschaftlichen Arbeitskreises „Berufsrecht“ des DWS-Instituts, für die Vorbereitung und Moderation der Tagung.

Dr. Horst Vinken
Vorstandsvorsitzender des
Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e.V.

Nora Schmidt-Kesseler
Geschäftsführerin des
Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e.V.

LESEPROBE

Inhaltsübersicht

Begrüßung durch Herrn StB/WP Dipl.-Kfm. Dr. Horst Vinken 7

Stellung und Zukunft der Freien Berufe in Europa 13

Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer, Hamburg

- I. Einleitung 13
- II. Das Interesse der EU an den Freien Berufen 15
- III. Die Rechtsetzung der Union 18
- IV. Spruchpraxis des EuGH 28
- V. Resümee 31

Regulierung und Selbstverwaltung der Freien Berufe in Europa 33

Prof. Dr. Martin Henssler, Köln

- I. Die aktuellen Bestrebungen zur Deregulierung der Berufsrechte 33
- II. Regulierungssysteme in Europa 37
- III. Deregulierungsbestrebungen in Europa 50
- IV. Die Zukunft des kontinentaleuropäischen Kammermodells 62
- V. Ausblick – die Zukunft des Kammermodells der Freien Berufe 71

Regulierung der Steuerberater in Europa – ein Strukturüberblick 75

Prof. Dr. Kai von Lewinski, Passau

- I. Steuerberater und Steuerberatung in Europa 75
- II. Anforderungen an den Berufszugang 78
- III. Berufspflichten 81
- IV. Modi der Berufsausübung als Marktparameter 83
- V. Überwachung und Durchsetzung beruflicher Standards 86
- VI. Vergleichbarkeit bei Uneinheitlichkeit der Regulierung 89
- VII. Kommunizierende Röhren der Regulierung 90

Die Sicht der Europäischen Kommission auf die Freien Berufe in Europa	93
<i>Gosia Binczyk, Brüssel</i>	
I. Handlungsvorgaben der Kommission	93
II. Derzeitige konkrete Maßnahmen	96
Diskussion	99

LESEPROBE